



ERFOLG DES TAGES

Gegen wen sich Simon Ammann bei der Sprungkonkurrenz in Kranj durchsetzte. **13**



TITELTRÄGER DES TAGES I

Wer sich im Rahmen der Rominger Classics den Rad-Landesmeistertitel holte. **16**



TITELTRÄGER DES TAGES II

Wer sich bei den Liechtensteiner Minigolf-Titelkämpfen durchsetzen konnte. **17**



EMPFANG DES TAGES

Wo die erfolgreichen Liechtensteiner Modelflug-Piloten empfangen wurden. **17**

NEWSMIX

Erster Sieg für Simon Ammann seit Oslo 2002

SKISPRINGEN – Simon Ammann siegte beim Fis-Grand-Prix-Springen in Kranj (Slw) erstmals seit seinem einzigen Weltcup-Triumph im März 2002 in Oslo. Der Sieg an einer Sommer-Konkurrenz bildet für den 25-Jährigen eine Premiere. Die Basis zu seinem Erfolg legte der Doppel-Olympiasieger von Salt Lake City 2002 im ersten Durchgang, als er mit einem Flug auf 106,5 m die Konkurrenz um über fünf Punkte distanzierte. Auch der zweite Versuch gelang mit 105 m vorzüglich. Nur der 17-jährige Roman Koudelka (107), der erstmals in einem Weltcup-Feld aufs Podest kam, sowie Wolfgang Loitzl (105,5) sprangen weiter als der Toggenburger. Der Tscheche wurde Dritter, der Österreicher mit 4,7 Punkten Rückstand Zweiter. (si)

Locarno geht vors CAS

FUSSBALL – Der Challenge-League-Klub Locarno wehrt sich gegen die von der Swiss Football League verhängte 0:3-Forfait-Niederlage. Die Tessiner, die gegen La Chaux-de-Fonds in der 2. Runde einen nicht qualifizierten Spieler aufgeboden hatten, kündigten den Gang vors Internationale Sportgericht CAS an. Am Freitag war die Partie gegen La Chaux-de-Fonds vom 29. Juli (2:1) nachträglich 0:3 forfait gewertet worden, weil Locarno mit Davide Giovannari einen Spieler ins Aufgebot genommen hatte, der noch nicht über die erforderlichen Dokumente verfügte. Weil ein ordentlicher Rekurs bei der Swiss Football League nicht möglich ist, entschied sich die Tessiner Führung, den Fall vor das CAS zu ziehen. (si)

Startplatz in Crans für U18-Golfer Ken Benz

GOLF – Der erst 18-jährige Ken Benz vom Golfclub Bubikon hat sich überraschend den letzten von sechs Startplätzen für Amateure am European Masters in Crans-Montana (7. bis 10. September) gesichert. Youngster Benz spielte in der Qualifikation am Sonntag eine 69er-Runde (2 unter Par), womit er die 23 Spieler aus 6 Nationen umfassende Konkurrenz um zwei und mehr Schläge distanzierte. Im Schweizer Ranking der Boys (U18) nimmt Benz die 3. Stelle ein. (si)

REKORDBRECHER

Loeb rast zum neuen Rekord



RALLYE – Mit dem 27. Sieg seiner Karriere hat sich der französische Weltmeister Sebastien Loeb beim elften WM-Lauf in Japan zum neuen Rallye-König gekrönt. Er ist nun alleiniger Rekordhalter: Der Spanier Carlos Sainz schaffte 26 WM-Siege, der Brit Colin McRae 25. Sainz brauchte für seinen Rekord 15 Jahre, Loeb, der in der WM-Gesamtwertung bereits 33 Punkte Vorsprung hat auf Marcus Grönholm, schaffte die Bestmarke in nur vier Jahren. (id)

Mit 0:4 noch gut bedient

Liechtenstein zum EM-Qualifikationsauftakt in Spanien ohne Chance

BADAJOS – Es war eine klare Angelegenheit: Liechtenstein hatte zum Auftakt der EM-Ausscheidung gegen Spanien nicht den Hauch einer Chance. Mit der 0:4-Niederlage war das Team von Trainer Martin Andermatt im mit 12 400 Zuschauern ausverkauften Estadio Nuevo Vivero noch gut bedient.

• Heinz Züchbauer, Badajoz

Eine weitere Sensation sollte es werden, eine fussballerische Lehrstunde wurde es. Am Ende wurden die Spanier von ihren Fans mit Standingovations verabschiedet, die Liechtensteiner verliessen derweil mit hängenden Köpfen die Arena.

Dabei war die Anfangsphase der Liechtensteiner ansehlich: Das Bemühen der LFV-Auswahl, das gefürchtete Kurzpassspiel der Spanier zu unterbinden und selbst Akzente nach vorne zu setzen, war deutlich zu erkennen. Liechtensteins Defensivabteilung stand konsequent und von der einzigen Spitze (Thomas Beck) bis zur Viererabwehrkette verrichteten alle kluges, aggressives Zweikampfverhalten. So war es nicht einmal unverdient, dass der erste Torschuss den Gästen gehörte, doch Franz Burgmeier (4.) setzte die Kugel neben das Tor von Casillas.

Die erste wirkliche Chance (6.) wurde jedoch auf der anderen Seite, aus kürzester Distanz, von Villa vergeben, Peter Jehle konnte sich erstmals auszeichnen.

Mit Fortdauer der Partie übernahm nun Spanien immer mehr das Kommando auf dem Rasen: Kluges Spiel über die Aussen – meist über Links mit dem brandgefährlichen Villa, fast ständige Überzahl in Ballnähe und grössere individuelle Klasse der «Seleccion», Raúl und Xabi Alonso glänzten als Ballverteiler, prägten das Geschehen.

Doch noch konnte Liechtenstein dagegenwirken und auch selbst die eine und andere Kombinationsstaffette zum Besten geben. Dass sie aus den Ballgewinnen kein Kapital

schlugen, lag an den unzureichend ausgespielten Kontern und den fehlenden Initialzündungen in der Vorwärtsbewegung.

1:0 aus heiterem Himmel

Das 1:0 kam zu einem Zeitpunkt, als eigentlich niemand so richtig damit gerechnet hat. Speziell die Innenverteidigung mit Daniel Hasler und Martin Stocklasa stand meist richtig und alles andere war bei Jehle in besten Händen. Ein Pass in die Tiefe änderte dies dann schlagartig: Villa entwischt links der gesamten Verteidigung und seinen Querpass knallte Torres (20.) eiskalt über die Linie.

Nun kam die grosse Zeit des Peter Jehle: Immer wieder stand der Profi von Boavista Porto im Zentrum der Ereignisse. Mit seinen Paraden und seinem ausgezeichneten Stellungsspiel hielt er die Hoffnungen der seinen aufrecht.

Beim 0:2, unmittelbar vor dem Pausenpfeiff, war aber auch er machtlos. Nach einem Foul am ansonsten gut agierenden Martin Büchel legte Schiedsrichter Bozinovski die Vorteilsregel doch sonderbar aus: Der Ball gelangt in spanischen Besitz, Villa wurde ins Spiel gebracht und der liess das Stadion zum zweiten Mal beben.

Jehle verhindert Debakel

Die Historie der zweiten Halbzeit ist schnell erzählt. Spanien kontrollierte von Beginn an Ball und Spiel. Es wurde eine Demonstration des gepflegten Kurzpassspiels. Fehlpassse waren äusserst seltene Aha-Erlebnisse und praktisch innewohnt. Liechtenstein wurde immer mehr Richtung eigener Strafraum verbannt und das Ganze artete zu einer Vorführung aus.

Den Willen konnte man der LFV-Truppe nicht absprechen, doch allein das Wollen war an diesem Abend zu wenig. Den tief stehenden, im Abwehrzentrum arg strapazierten Liechtensteinern fehlten im (Konter-)Spiel nach vorne das nötige Zweikampfverhalten, die Kraft,



Liechtenstein stellte für die starken Spanier keine allzu hohe Hürde dar.

vielleicht auch der letzte Mut. So waren das 0:3, ein direkt verwandelter Freistoss von Villa in der 62. Minute und das 0:4 durch Garcia (66.) der verdiente Lohn für die Iberer.

Dass am Ende kein Debakel, wie zu früheren Zeiten, heraussprang, verdankte Liechtenstein Jehles weiteren Glanztaten. **Seiten 14/15**

TRAINERSTIMMEN ZUM SPIEL

Martin Andermatt (Trainer Liechtenstein): «Wir haben sehr konzentriert angefangen und trotzdem sind die Spanier zu Chancen gekommen. Peter Jehle konnte die Partie noch lange offen halten. Ausgerechnet als wir uns dann gut gefangen hatten, kassierten wir den ersten Treffer. Unglücklich war natürlich, dass wir das zweite Tor eine Minute vor der Pause bekommen haben. Der Schiedsrichter wollte eigentlich schon für uns Foul pfeifen, liess dann aber wohl für uns Vorteil laufen, wir verloren dann den Ball und schon stand es 2:0. In der

zweiten Halbzeit haben wir uns zu wenig gewehrt und am Ende muss man sagen, dass wir mit dem 0:4 noch gut bedient waren. Ich habe aber auch positive Sachen gesehen: Peter Jehle hat sehr gut gespielt, Sandro Maierhofer hat seine Aufgabe gut gelöst und Martin Büchel im zentralen Mittelfeld sowie die zentrale Abwehr mit Daniel Hasler und Martin Stocklasa haben Normalform gebracht. Ich habe den Gegner genau studiert und wenn wir hier offensiver angetreten wären, hätten wir auch sieben, acht oder sogar zehn Treffer kassieren können.»

Luis Aragones (Trainer Spanien): «Nach dem 1:0 waren wir völlig entspannt, haben unser Spiel gespielt und hatten genügend Möglichkeiten. Liechtenstein war heute kein wirklich ernst zu nehmender Gegner, Liechtenstein war wie eine Regionalauswahl. Unser Mittelfeld hat so agiert, wie ich es mir vorstelle, das war wie in den Trainingseinheiten. Wir haben gezeigt, dass unser Team sehr stark ist, und alle haben sich sehr gut präsentiert. Es ist nicht einfach, zwischen den 22 Spielern im Kader auszusuchen, ich habe wirklich die Qual der Wahl.» (HeZ)

Spanien – Liechtenstein 4:0 (2:0)



Schiedsrichter: Bozinovski (Maz) Zuschauer: 725
Tore: 20. Torres 1:0. 45. Villa 2:0. 62. Villa 3:0. 66. Luis Garcia 4:0.
Ecken: 10:1 (5:1).
Auswechslungen: 56. Fischer für Telsler, 63. Garcia für Villa, 63. Iniesta für Cesc, 68. Roger Beck für Thomas Beck, 68. Oubina für Albelda, 87. Rohrer für Frick.
Verwarnungen: 9. Maierhofer (Foul), 41. Villa (Unsportlichkeit), 50. Fabregas (Tätlichkeit).
Bemerkungen: 50. Länderspiel von Peter Jehle und Thomas Beck; 60. Länderspiel von Martin Stocklasa; auf der Bank: Ritter, Ronny Büchel, Daniel Frick und ET Steuble.